

## **Das Weihnachtsprojekt im Volkskunstmuseum - Die Druckerpresse in Aktion**

### **Die Idee:**

Zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Silvester bin ich vor Jahren im Volkskunstmuseum Dresden in der Weihnachtsausstellung gewesen, die mit ihrem vielen sehr kreativ geschmückten Weihnachtsbäumen ein Besuchermagnet ist. Dabei ist mir aufgefallen, dass die Besucher hier mehr als 15 Darstellungen der Weihnachtsgeschichte sehen können. Wenn in Dresden nur etwa 20% Christen leben, dann müssten hier so einige Besucher sein, denen die Hintergrundgeschichte zu den Krippendarstellungen fehlt. Das kann ich ändern, dachte ich als Mitglied der Sächsischen Haupt-Bibelgesellschaft.

### **Ziel unseres Vorhabens:**

Die Sächsische Haupt-Bibelgesellschaft setzt sich satzungsgemäß für die Verbreitung und das Verstehen biblischer Texte ein. Das Museum eignet sich besonders dazu, mit interessierten Menschen die nichts oder nur wenig mit kirchlicher Tradition zu tun haben in ein Gespräch zu kommen. Durch die Einbeziehung der Besucher beim Drucken des Textes, wird er ihnen wertvoll. Sie werden ihn nicht nur selbst lesen, sondern stolz den Text auch anderen zeigen.

### **Zur Situation:**

In der Zeit vor dem Weihnachtsfest sind ganz viele Volkskünstlerinnen und Volkskünstler im Museum, die auf vielfältige Weisen mit den Besuchern basteln und gebastelte Dinge den Besuchern zum Kauf anbieten. In der Zeit vom 27. bis 31. Dezember gibt es nur noch vereinzelte Angebote. Aus diesem Grund nutzen wir diese Tage für uns mit der Druckerpresse.

### **Was passiert nun konkret?**

Im Museum steht an geeigneter Stelle unsere Druckerpresse - ein Nachbau der gutenbergschen Druckerpresse. Auf dieser Presse ist der Druckstock der Weihnachtsgeschichte nach Lukas und im Austausch der Druckstock nach Matthäus druckbar. Unter fachlicher Anleitung können die Besucher sich einen solchen Text selber drucken. Dabei können sie viel über die Erfindung Gutenbergs erfahren, z.B. auch über seine Erfindung der Gießform für die Lettern. Besonders reden wir noch darüber, dass die Initiale eigentlich durch Buchmaler später eingefügt worden sind. Deshalb bieten wir an, sich die Initiale selbst hinein zu malen, entweder gleich vor Ort oder zuhause. Wir haben auch einen Radiergummistempel mit dem Initial oder schon ein Blatt mit vorgedrucktem Initial wo sich der Besucher nur noch den Text dazu druckt.

Die meisten Besucher sind hoch erfreut an der Druckerpresse selbst aktiv zu werden. Die Meisten gehen stolz mit ihrem Druck weiter.

Dieses Angebot haben wir im vergangenen Jahr schon zum vierten Mal angeboten. Es beglückt die Besucher ebenso wie uns, die wir beim Drucken assistieren und für Gespräche bereit stehen. Ein Museumsmitarbeiter hat uns beim Abbau unserer Druckerpresse angesprochen und gefragt, ob wir nicht auch Ostern in das Museum kommen wollten...

### **Unser Angebot auch für Sie:**

Wir haben schon eine Reihe von Druckstöcken auch anderer Bibeltexte und sind bereit für konkrete Anfragen auch Druckstöcke von weiteren Bibeltexten anfertigen zu lassen. Damit berühren wir Themen wie z.B. „Beginn der Neuzeit“, „geniale Erfindungen“, Berufe wie Buchdrucker, Buchmaler. Auf Anfrage geben wir gern auch zum Text Auskunft. Wir sind zwar engagierte Christen, aber wir wollen keine aufdringliche Mission. Wir wollen höchstens mit unserer eigenen Begeisterung Interesse wecken. Wäre das ein Angebot für Ihr Haus? Fragen sie nach:

[Bibelhaus@t-online.de](mailto:Bibelhaus@t-online.de) oder von Dienstag bis Donnerstag Tel. 0351 3100665

Christian von der Herberg (aus dem Vorstand der Sächsischen Haupt-Bibelgesellschaft)